

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 33-34: **Beirut**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturtage SIA 2005: Farbenklang für Auge und Ohr

Die Kulturtage SIA, *Inspiration Licht*, von Mittwoch und Donnerstag 28./29. September 2005 bieten Vorträge und Präsentationen und lassen Raum für Musisches und für Emotionen. Am ersten Veranstaltungstag sind dies die farbigen Lichtzaubereien von Ilja van der Linden. Dieser aussergewöhnliche szenische Gestalter wird den Tag mit seiner Kunst begleiten und die Szenerie in der grossen Halle der Hochschule der Künste Bern zum optisch unvergesslichen Erlebnis machen.

Der Gelbe Klang

Ebenfalls auftreten werden die Musiker des Ensembles Paul Klee. Sie interpretieren das sehr selten gespielte Stück *Gelber Klang* nach Wassily Kandinsky in einer Version von Alfred Schnittke. Allein dieses Konzert lohnt die Reise nach Bern. Die Komposition hat eine abenteuerliche Geschichte. 1912 bearbeitete der Kunstmaler und spätere Bauhausmeister Kandinsky für den

«...das wichtigste in der Formfrage ist das, ob die Form aus der inneren Notwendigkeit gewachsen ist oder nicht.» Wassily Kandinsky

Almanach *Der blaue Reiter* sein Bühnenspiel *Riesen*, das er als *Der gelbe Klang* herausgab. Thomas de Hartmann komponierte die Musik dazu. Der 1. Weltkrieg verunmöglichte die Aufführung. Die Originalpartitur ist verschollen, doch Kandinskys Konzept überlebte. Der Komponist Alfred Schnittke (Russland/Deutschland

Vorzugsangebot für Mitglieder und Gruppen

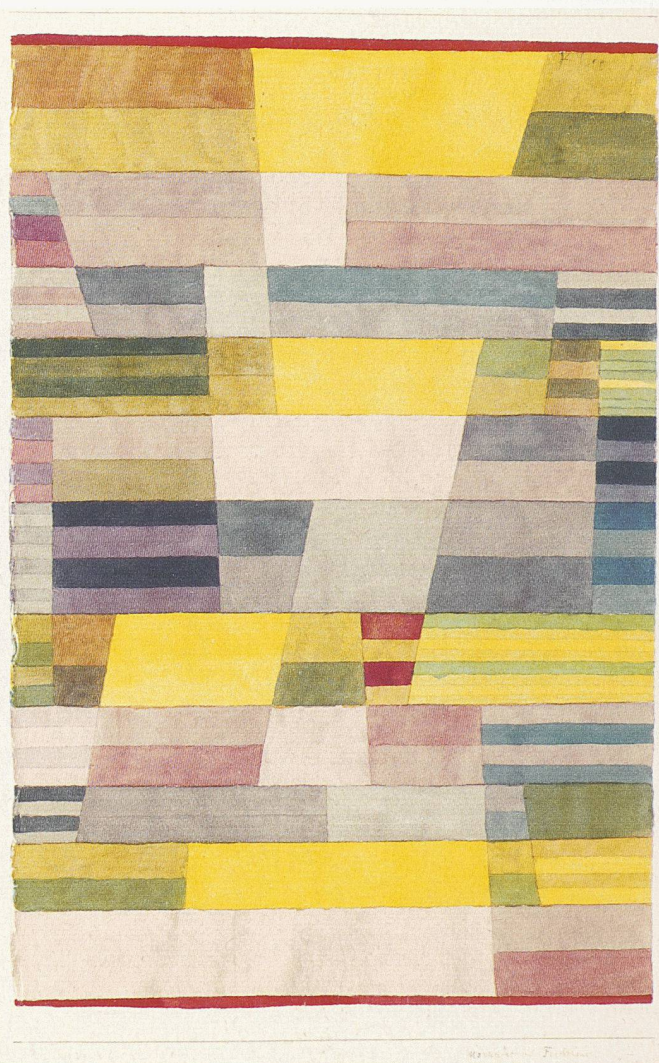
Mitglieder des SIA profitieren von Rabatten. Gleichzeitig gelten diese Rabatte für gruppenweise Buchungen. Wer als Einzel- oder Firmenmitglied mehrere Karten aufs Mal bestellt, erhält für alle diese Eintritte einen Rabatt von 15 resp. 30 Prozent. Dieses Angebot gilt ohne Einschränkung für alle Tickets auf der gleichen Bestellung, seien es Mitarbeitende, Familienmitglieder, Freunde oder Kunden. Die Lieferung aller bestellten Tickets und die Rechnungsstellung erfolgt an die auf der Anmeldung angegebene Adresse.

Programm und Anmeldung: www.sia.ch/licht

1934 bis 1998) legte 1974 eine neue Fassung vor. Er hielt sich an die szenische Vorlage mit anonymen Darstellern, fünf Riesen, undeutlichen Wesen, einem Kind, einem Mann und Menschen in Trikots. Die Aufführung von *Der Gelbe Klang* in Bern verzichtet auf choreografische Vorgaben und zeigt eine Abstraktion der Raumfiguren Kandinskys: Riesen entspringen der Farbpalette und wachsen ins Unermessliche, das zitternde gelbe Blatt wird zur schemenhaften Erschei-

Sponsoren des Kulturtages

Atel Aare Tessin AG für Elektrizität
BDO Visura
OSRAM Schweiz
REGENT Lighting
VELUX Schweiz AG
Swissbau 2007



Paul Klee, Monument im Fruchland, 1929, 41 (Bild: Zentrum Paul Klee, Bern)

nung einer gelben Empfindung. Die visuelle Umsetzung entstand mit einem Mittel unserer Zeit: Video. Das rhythmische Geschehen der Musik folgt der theatralischen Logik Kandinskys, die Farben stehen im ständigen Wettstreit.

Der Gelbe Klang wird an den Kulturtagen SIA am Mittwoch, 28. September, in der Mehrzweckhalle der Hochschule der Künste exklusiv für unsere Gäste aufgeführt. Der SIA unterstützt diese Schweizer Erstaufführung von Alfred Schnittkes Bewegungstheater.

Charles von Büren, Generalsekretariat SIA

Das Ensemble Paul Klee

Musikalische Leitung: Kaspar Zehnder / Matthias Kuhn
Dramaturgie: Angela Bürger
Video Design: Sergej Nikokoshev
Künstlerische Mitarbeit: Mo Diener
Lichttechnik: Christoph Gorgé
Technik: Erwin Schenk und Erich Gerber

Das Instrumentalensemble besteht aus zehn Musikern mit Klavier, Orgel, Cembalo, E-Gitarre, Klarinette, Trompete, Posaune, Violine, Kontrabass, Percussion, Vokalensemble mit Sopran, Mezzosopran und vier Bassstimmen.

Ineltec 05: Thementag Nachhaltiges Bauen

(szff) Vom 6. bis 9. September 2005 findet in der Messe Basel die Ineltec, die Fachmesse für industrielle Elektronik, Energie, Installationstechnik, Gebäudemanagement, Licht und Beleuchtungstechnik, statt. Anlässlich dieser Fachmesse veranstaltet die Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF) gemeinsam mit dem SIA am Dienstag, 6. September, einen Thementag zu Architektur und Technik. In vier Referaten behandeln namhafte Fachleute des SIA und der SZFF das Thema *Nachhaltiges Bauen – Hochbau sowie Innovative Fassaden für nachhaltige Bauten*. Sie führen in die Empfehlung SIA 121/1 *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* ein, stellen Musterbeispiele vor, erläutern die physikalischen Zusammenhänge und gehen auf die Zusammenhänge zwischen Fassade und Wirtschaftlichkeit ein. Die kostenlose Veranstaltung dauert von 10 bis 12 Uhr und findet in der Messe Basel, Halle 1, Saal Luzern, statt. Anmeldung und Auskünfte bei der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden, Postfach 213, 8953 Dietikon, Tel. 044 742 24 34, Fax 044 741 55 53, E-Mail: info@szff.ch, www.szff.ch. Anmeldeschluss 24. August 2005.

Holz 21 sucht neue Ideen

(sia/holz21) Es gibt genug Holz, aber zu wenig gute Ideen. Davon sind die Verantwortlichen des Förderprogramms des Bundes, *holz21*, überzeugt und schreiben deshalb gemeinsam mit dem SIA die Auszeichnung *Neue Horizonte – Ideenpool holz 21* aus. Gesucht sind neue und überraschende Ideen zu Holz in Verbindung mit anderen Materialien sowie innovative Möglichkeiten der Holzverwendung, insbesondere auch in Bezug auf neuartige oder wiederentdeckte Kombinationen von Holz mit anderen Materialien: Anwendungen mit Glas, Metallen, Kunststoffen, mit Stein und Beton, mit Keramik, Textilien, Farbe usw. aus den Bereichen Baustysteme, Baustoffe, Ausbau, Möbel, Fahrzeugbau usw. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen aus allen Fachbereichen, sei dies Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung und Design, Produktion, Handwerk, sowie Unternehmen, öffentliche und gemeinnützige Institutionen sowie solche aus Lehre, Forschung und Entwicklung.

Neue Horizonte – Ideenpool holz 21

Die Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen für die erste Runde 2005 sind unter www.holz21.ch abrufbar. Weitere Informationen erhältlich bei der Geschäftsstelle holz21, Neue Horizonte – Ideenpool holz 21, Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7.

STELLENANGEBOTE

Wir suchen auf Herbst/Winter 2005 oder nach Vereinbarung einen kompetenten, erfahrenen

Dipl. Bauleiter oder Bauingenieur HTL, FH oder ETH

als Leiter des Büros in Steinhausen, mit fundierten Kenntnissen für die Projektierung und Bauleitung von Strassenbauten, Kanalisationen, Wasserleitungen, Quartierplänen, Kanalisationssanierungen, etc.

Für mündliche Auskünfte steht Ihnen Herr Peter Ott (079 424 08 22) oder Herr Andreas Ott (079 401 09 66) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Peter Ott
Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau AG
V. Wolf
Gemeindehaus, Postfach, 8932 Mettmenstetten



Als interdisziplinär tätiges Ingenieurunternehmen sind wir in allen Bereichen des Ingenieurhoch- und Ingenieur-tiefbaus tätig. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen/eine

BauingenieurIn – ProjektleiterIn Tief- und Strassenbau

Sie haben Freude an:

- Selbstständigem Bearbeiten von interessanten Ingenieuraufgaben
- Führen und Lenken eines Projektes und eines Teams von Fachspezialisten
- Kommunizieren innerhalb und ausserhalb des Teams
- Umgang mit Kunden
- Übernehmen von Verantwortung

Sie verfügen über:

- Ein abgeschlossenes Studium als Bauingenieur ETH oder FH
- Einige Jahre Erfahrung im Tief-, Strassen- und Werkleitungsbau
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Sozialkompetenz und Verhandlungsgeschick

Wir bieten Ihnen:

- Viel Spielraum, Selbstständigkeit und Verantwortung
- Ein hervorragendes Umfeld in einem aufgeschlossenen und zukunftsorientierten Unternehmen
- Eine moderne Infrastruktur, erfolgsabhängige Entlohnung und ein flexibles Arbeitszeitmodell

Ihre Chance – Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hans Peter Oertli, Abteilungsleiter Bahn- und Strassenbau, Tel. 031 356 80 80

B+S Ingenieur AG, Muristrasse 60, 3000 Bern 31
www.bs-ing.ch

Spezifische Ausschreibungsformen für Planer notwendig

«Der Preiswettbewerb ist nicht der richtige Weg für die Vergabe intellektueller Dienstleistungen», betonte Elisabeth Vogt, Projektleiterin der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) und Geschäftsleiterin der Beschaffungskommission des Bundes, im Rahmen einer Aussprache in Bern. Angeregt wurde das Gespräch, an dem Vertreter der Gruppe Planung von *bauenschweiz* teilnahmen, durch Dr. Gustave Marchand, Direktor des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL).

Gustave Marchand bedankte sich in seinen Funktionen als Vorsitzender der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) sowie des Projektausschusses Revision BoeB/VoeB für die inhaltlichen Beiträge von *bauenschweiz*. Der Verband hatte an der Umfrage zu den Stärken und Schwächen des aktuellen Beschaffungsrechts, die vom BBL durchgeführt wurde, teilgenommen. «Die Beiträge von *bauenschweiz* waren sehr wertvoll. Der Projektausschuss hat diese bei der Festlegung der Ziele und Inhalte der Revision stark berücksichtigt», so Gustave Marchand.

Der Begriff *intellektuelle Dienstleistungen* ist von Seiten der Planer klar definiert. Es handelt sich um Dienstleistungen, die sich nicht im Voraus vollständig definieren lassen, einen markanten geistig-schöpferischen Charakter aufweisen und von den Dienstleistenden eine hohe Qualifikation sowie Unabhängigkeit verlangen. Dr. Alfred Hagmann, Präsident der Gruppe Planung von *bauenschweiz*, Daniel Kündig, Präsident des SIA, und Hans Abicht, Präsident der usic, beantragten, diese Definition stufengerecht in das BoeB und die entsprechende Verordnung (VoeB) aufzunehmen.

Anforderungen an die Revision des BoeB

Die aktuelle gesetzliche Regelung im BoeB und in der VoeB ist einseitig ausgerichtet, weil sie sich zu sehr auf die Vergabe von Aufträgen für standardisierte, präzise umschriebene Produkte konzentriert. Dies lässt keinen Raum für Innovationen sowie für Diskussionen und Lernprozesse der Beteiligten. Darüber war sich die Runde einig. Welche Massnahmen ergreift die Projektleitung zur Verbesserung der Situation? Die Verfahren sollen so ausgestaltet werden, dass bei der Beschaffung komplexer Leistungen – und dazu gehören zweifelsohne auch die intellektuellen Dienstleistungen – die Kommunikation zwischen Anbietern und Beschaffungsstellen zwecks Entwicklung der besten Lösung möglich ist. Zu denken ist hier an modular einsetzbare Kommunikationselemente bei den regulären Beschaf-

fungsverfahren, aber auch an die Überprüfung der Regelungen zum Projekt- und Ideenwettbewerb, Studienauftrag und Gesamleistungswettbewerb. Zudem ist der Begriff des wirtschaftlich günstigsten Angebots so zu definieren, dass gerade bei Planungsleistungen jenes Angebot berücksichtigt wird, das über den gesamten Lebensweg (Planungs-, Herstellungs-, Nutzungs- und Entsorgungsphase) die beste Kosten-Nutzen-Struktur aufweist. Konsequenterweise sollen bei der Evaluation der Angebote die nichtmonetären Aspekte des Angebots zu den monetären (Preis und/oder Lebenswegkosten) ins Verhältnis gesetzt werden.

Die Planer präsentierten eine Matrix verschiedener Konkurrenzarten (wie zum Beispiel Projekt-, Ideen- und Gesamleistungswettbewerbe, wettbewerbliche Verhandlungen und funktionale Ausschreibung) und Verfahrensarten (offene, selektive, freihändige oder Zweicouvertverfahren), die im Regelwerk zur Klärung beitragen und deshalb darin aufgenommen werden sollen. So soll, übereinstimmend mit dem Gutachten Prof. Jean-Baptiste Zuffereys von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, der Projektwettbewerb zu einer freihändigen Vergabe führen.

Weitgehende Harmonisierung gefragt

Die Anwesenden vertraten in diesem Gespräch übereinstimmend die Meinung, dass die Harmonisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Beschaffungswesens zwischen Bund und Kantonen möglichst weit gehen soll. Die Planer hielten fest, dass bei bestimmten Eignungskriterien (Nachweis der beruflichen Eignung) aus Gründen der Effizienz ein Standardisierungsbedarf besteht. Für intellektuelle Dienstleistungen ist ein Eintrag in das REG A als Voraussetzung zu prüfen. Ein anderer Nachweis der Eignung müsste dabei jedoch aus Gründen der Gleichbehandlung offen bleiben. Gestützt auf das von Bund und Kantonen in Auftrag gegebene Gutachten Zufferey wird nun geprüft, welche Verfahren- bzw. Verfahrenselemente notwendig sind, um das für bestimmte Fälle, u.a. Studienauftrag, von allen gutgeheissene Ziel der verstärkten Kommunikation zwischen Beschaffungsstellen und Anbietern zu erreichen. Dies wird im Rahmen der aktuellen Projektphase der Normenredaktion geschehen. Die KBOB ihrerseits ist bestrebt, die Schwellenwerte für die Vergabe von Dienstleistungen im offenen und im selektiven Verfahren zu erhöhen. Die Vertreter der Gruppe Planung von *bauenschweiz* unterstützen dies.

Die verschiedenen Facetten der Ausschreibung intellektueller Dienstleistungen werden nun im Zusammenhang mit der entsprechenden Revisionsvorlage präzisiert. Die Diskussionen darüber sind um wesentliche Schritte weitergekommen. Dennoch wird eine weitere Gesprächsrunde nach Vorliegen konkreter Ansätze sinnvoll sein.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

Kurs für Architekten: Komfortlüftung

(kr) Das Mitte 2004 erschienene Merkblatt SIA 2023 *Lüftung in Wohnbauten* behandelt Lüftungsfragen in allen Arten von Wohnbauten. Viele Bauherren setzen auf mechanische Lüftung, und in Minergiebauten mit ihren besonders hohen Ansprüchen ist die so genannte Komfortlüftung sogar vorgeschrieben.



Der eintägige, für Architekten bestimmte Kurs von SIA Form vermittelt das notwendige Basiswissen. Die Teilnehmer lernen dabei das System der Komfortlüftung kennen, können den Bauherren das Lüftungssystem erklären und gegenüber Anbietern, Planern und Installateuren kompetent auftreten. Der Kurs zeigt die Schnittstellen zur Architektur und zur Haustechnik sowie die besondere Bedeutung der Komfortlüftung im Minergiehaus.

Besprochen wird die Bedeutung der Lüftung von Wohnräumen (Funktionen und heutige Bedürfnisse, notwendige Luftmengen, das SIA-Merkblatt 2023), und die Referenten bieten eine Übersicht über Systeme und Anlagekonzepte mit besonderem Schwerpunkt auf Zu- und Abluftanlagen, über Lüftungsmöglichkeiten für Minergiebauten und über die Kosten. Sie gehen auf die Akzeptanz der Wohnungslüftung ein und nehmen Umfrageergebnisse und hygienische Untersuchungen unter die Lupe. Im Abschnitt Leitungsführung werden die Platzierung für die Zuluft, die Steigzonen, die Luftdurchlässe, marktgängige Leitungssysteme, Beurteilungskriterien, Schnittstellen und Vorgehen abgehandelt und Lösungen für Dampfabzüge und Cheminées, für den Brand- und Schallschutz und die Reinigung besprochen. Anhand von Fallbeispielen werden die Teilnehmer mit Problemen aus der Praxis konfrontiert.

Komfortlüftung

Referenten: Dr. Werner Hässig, dipl. Masch.-Ing. ETH, Basler & Hofmann AG, Zürich
Roland Vogel, dipl. Arch. FH/SIA, SRT Architekten AG, Zürich

WL02-05 15. September 2005 8.45–17.15 Uhr Zürich

Kurskosten: Firmenmitglieder SIA	Fr. 350.–
Einzelmitglieder SIA	Fr. 425.–
Nichtmitglieder	Fr. 500.–
(Bitte Mitgliedernummer angeben)	

Im Kurspreis inbegriffen sind die Kursunterlagen, das Mittagessen und die Pausengetränke. Teilnehmer können das Merkblatt SIA 2023 am Kurs zum Spezialpreis von Fr. 50.– beziehen. Auskünfte und Anmeldung bei SIA form, Kursadministration, Selnastr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 044 283 15 58, Fax: 044 283 15 16, E-Mail: form@sia.ch.

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern Amt für Grundstücke und Gebäude

Der Kanton Bern will Gebäude mit langfristig hohen Gebrauchswerten. Sie müssen gut erneuerbar und zweckmässig im Betrieb sein, und sie sollen eine kulturelle Identität zum Ausdruck bringen. Dazu ist eine effiziente Projektführung erforderlich.

Für diese Aufgabe suchen wir ab 1. September 2005 oder nach Vereinbarung einen/eine

Gesamtprojektleiter/in 80–100 %

Aufgaben

Sie sind verantwortlich für das bauherrenseitige Projektmanagement anspruchsvoller Um- und Neubauten im Schul- und Gesundheitsbereich sowie im Bereich Strafvollzug. Sie stehen im Spannungsfeld zwischen Bedarf und finanziellen Ressourcen und leiten im Rahmen unserer Projektorganisation Nutzer, Planer und Unternehmer.

Anforderungen

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium als Architekt/in oder Bauingenieur/in (Hoch- oder Fachhochschule) und haben eine ausgewiesene Berufserfahrung im Management grösserer Bauvorhaben (Zusatzausbildungen im Bereich Projektmanagement/Gesamtleitung sind erwünscht). Sie haben eine ganzheitliche Sicht und gute organisatorische Fähigkeiten. Sie kommunizieren klar, sind teamfähig und gewandt im schriftlichen Ausdruck.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine äusserst vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld. Jahresarbeitszeit, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Personalrestaurant gehören ebenfalls zum Arbeitsplatz im Verwaltungsgebäude Reiterstrasse in Bern (Nähe Rosengarten), welcher mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, an das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Kennwort PM1, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, oder per E-Mail an rolf.borer@bve.be.ch. Wir freuen uns auf Sie. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Projektmanagement 1, Rolf Borer, Tel.-Nr. 031 633 34 62, gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.agg.bve.be.ch



Beiträge zum SIA im 2. Quartal 2005

Vom 1. April bis zum 30. Juni 2005 traten 21 Firmen dem SIA bei. Zudem meldeten Mitgliedsfirmen acht Zweigstellen an. Die neuen Firmenmitglieder profitieren ab sofort von allen Angeboten, insbesondere von den exklusiven Dienstleistungen für Firmenmitglieder. Sie sind zudem berechtigt, ihrem Firmennamen die als Marke geschützte und als Qualitätsausweis anerkannte Bezeichnung SIA, Firmenmitglied SIA oder SIA-Firmenmitglied beizufügen.

106 Personen traten in den vergangenen drei Monaten dem SIA als Einzelmitglieder bei. Die ETH-Absolventen können mit dem Nachweis von drei Jahren Berufspraxis Einzelmitglieder werden. 18 neue Mitglieder sind HTL- bzw. FH-Absolventen. Die Einzelmitglieder können ab sofort sämtliche mit der Mitgliedschaft verbundenen Vorteile und Leistungen nutzen und ihrer Berufsbezeichnung die Abkürzung SIA oder Mitglied SIA beifügen.

Im gleichen Zeitabschnitt erhielten zehn Personen den Status als assoziierte Mitglieder des SIA. Auch sie können sämtliche mit der Mitgliedschaft verbundenen Leistungen nutzen. Sie haben sechs Jahre Zeit, um die Aufnahmebedingungen als Einzelmitglieder zu erfüllen. Im gleichen Zeitraum konnte der SIA eine Organisation als neuen Partner begrüßen. Sie unterstützt mit ihrem Beitritt die Ziele und Bestrebungen des SIA. Bei Kursen und Publikationen des SIA geniessen deren Mitglieder ebenfalls Vorzugspreise. Direktion und Generalsekretariat heissen alle neuen Mitglieder im Namen des SIA Schweiz herzlich willkommen.

Eric Mosimann,
Generalsekretär SIA

Neue Firmenmitglieder

Britta e Buzzi architetti ETH FAS, Locarno
Dietziker Baumanagement GmbH, Basel
Hasspacher & Iseli GmbH, Olten
Herlach Hartmann Frommenwiler, Basel
Julien Dubois Architecte, La Chaux-de-Fonds
X6 Architecture, Bremgarten b. Bern
Archteam 4, Basel
Pianetti Engineering, Mendrisio
SO Bauingenieure GmbH, Basel
ZRH Zoelly Rüegger Holenstein
Architekten AG, Erlenbach-Zürich
Editech SA, Sion
Fröhlich Wasserbau AG, Frauenfeld
Lauber & Gmür Architekten, Luzern
Loosli + Partner AG, Wabern
Park Architekten AG, Zürich
Ryf Scherrer Ruckstuhl AG, Kreuzlingen
Hunziker Architekten, Baden-Dättwil
Waldburger + Partner AG, Aarau
Wipfli & Partner AG, Ebikon
pool Architekten, Zürich
Toni Bargetze + Partner Architekten SIA, Vaduz

Zweigstellen von Firmenmitgliedern

BIAG Ingénieurs Conseils EPF SIA USIC
SA, Montreux
Fanzun AG Dipl. Architekten + Ingenieure,
Arosa
Fröhlich Wasserbau AG, St. Gallen
Marti Partner Lenzburg Architekten und
Planer AG, Lenzburg
Waldburger + Partner AG, Hottwil
Waldburger + Partner AG, Mellingen
Wipfli & Partner AG, Luzern 7
Wipfli & Partner AG, Root

Neue Partnermitglieder

Vereinigung kant. Feuerversicherungen,
Bern

Neue Einzelmitglieder

Sektion Ausland
Kaiser Christian, Dipl.-Ing., Lottstetten
Kegelreiter Josef, Ing. Arch., Sitzendorf

Sektion Aargau

Bolliger Joachim, Arch. FH, Aarau
Casagrande Roger, Arch. ETH, Ennetbaden
Egger Roland, Arch. FH, Aarau

Sektion Bern

Affolter Urs, Arch. FH, Buchs AG
Durrer Daniel, Arch. EPF, Bern
Huber-Schoch Katrin, Arch. HTL, Solothurn
Itten Corinne, Arch. ETH, Hinterkappelen
Messerli Daniel, Arch. ETH, Bern
Weber Pascal, Kehrsatz

Sektion Basel

Alvarez Manuel, Dr., Bau-Ing. ETH,
Dr. sc. techn., Basel
Fröhlich Martin, Ing., Basel
Kaden Dimitri, Arch. ETH, Zürich
Mengiardi Jon, Ing. ETH, Oberwil BL
Morf Hans-Peter, El.-Ing. FH, Dornach
Reinertsen Maureen, Arch., Basel
Schneider Karl, Arch. FH, Liestal
Spycher Ernst, Arch. HBK/REG A, Basel
von Moos Matthias, Ing. ETH, Basel

Sektion Freiburg

Fasel Jean-Marc, Dr. ès Sciences, Romont

Sektion Genf

Calame Philippe, Arch. EAUG/REG A,
Carouge GE
Canameras Jorge, Ing. civil HES, Le Grand-
Saconnex
Daneels Eugénie, Arch., Coppet
Gaj Filippo, Dr. ing., Perly
Ionita Viorel, Arch. EPF, Genève

Sektion St. Gallen/Appenzel

Gähler Diego, Arch. HBK/REG A, St. Gallen
Hutter Georg, Bau-Ing. ETH, Heerbrugg
Rechsteiner Ralph, Kultur-Ing. ETH, St. Gallen
Rinderknecht Charles, Bau-Ing. FH,
St. Gallen
Rüsch Stefan, Arch. ETH, St. Gallen
Schweizer Jürg Thomas, Arch. FH/REG A,
Herisau
Wohlwend Otto, Kultur-Ing. ETH, Degersheim

Sektion Schaffhausen

Neddermann Bernhard, Ing., Schaffhausen
Winzler Konradin Stephan, phil. II,
Neuhausen am Rheinfall

Sektion Solothurn

Berger Werner, Bau-Ing. FH, Egerkingen
Gygax Iwan, Arch. ETH, Solothurn
Stuber Martin, Arch. ETH, Olten
Stucki Roger, Arch. ETH, Olten

Sektion Tessin

Ammann Tobias, Arch. REG A, Verscio
Bernardoni Paolo, Ing. ETH, Lugano
Canevascini Paolo, Arch. ETH, Lugano
Guscetti Giorgio, Architetto STS, Quinto
Martella Angelo, Arch. EAUG, Gordola
Moresi Giorgio, Ing. ETH, Basel
Pagani Nicolas, Ing. civil EPF, Sementina

Sektion Waadt

Chenevart Olivier, Arch. EPF, Lausanne
Cresti Andrea, ing. génie rural EPFL, Genève
Dehant Edith Caroline, Arch. ETS/IAUG, Gex
Diserens Roland, Arch. HES/REG A, Payerne
Oulevey Alain, Ing. civil EPF, Lausanne

Sektion Wallis

Fracheboud Sébastien, Ing. géol., St-Maurice
Imhof Roland, Arch. ETH, Naters
Marquis François-Xavier, Géol. et Hydrol.,
Choëx
Perren Caroline, Arch. ETH, Zermatt

Sektion Winterthur

Bellwald Markus, Arch. HTL, Winterthur
Bisang Helen, Arch. ETH, Wetzikon ZH
Kunz Peter, Arch. FH, Winterthur
Lanz Matthias, Arch. FH, Winterthur
Nef Lorenz, Arch. FH, Winterthur
Oes Daniel, Arch. FH, Winterthur
Schaub Martin, Arch. ETH, Andelfingen

Sektion Zürich

Aeppli Arthur, Ing. FH, Wil SG
Bachmann Martin, Ing. ETH, Zürich
Beck Stefan, M. Arch., Cham
Bento José, Arch. EPF, Zürich
Bossard Daniel, Arch. ETH, Zürich
Bucher Adrian-Martin, Mag. Arch., Wien
Burkhard Remo Aslak, Arch. ETH, Zürich
Cassaignau Maud Tamara, Arch. ETH, Zürich
Choffat Michael, Arch. ETH, Zürich
Engeli Giorgio, Arch. ETH, Urdorf
Ferrario Beat, Arch. ETH, Zürich
Fischer Theo, Ing. HTL, Wädenswil
Flammer Pascal, Arch. ETH, Zürich
Freisler Peter, Kultur-Ing. ETH, Zürich
Graf Michael, Arch. FH, Zürich
Grieder Lukas, Bau-Ing. ETH, Uster
Hansen Jesper, Dr., Dr. sc. nat., Zürich

Hebel Dirk, Arch. ETH, Zürich
Herzig Claudio, Arch. ETH, Zürich
Hirt Mario, Arch. ETH, Zürich
Horisberger Sabine, Arch. ETH, Gunzgen
Hurst Alexander, Arch. MSAAD, Zürich
Jaeggi Alex, Arch. ETH, Zürich
Kellenberger Felix, Arch. ETH, Zürich
Labarile-Schmid Rahel, Arch. ETH,
Bachenbühlach

Lüscher Markus, Arch. ETH, Zürich
Meier Heinz, Siedlungsplaner HTL/REG A,
Pfäffikon ZH

Müller Albert, Dr., Dr. oec. publ., Buchs ZH
Necker Noëmi, Arch. ETH, Zürich
Poser Marcel, M. Sc. Eng., Uzwil
Rauscher Michael, Ing. Arch., Vöcklabruck
Renner Stephan, Arch. ETH, Zürich
Schermesser Claudia, Arch. ETH, Zürich
Suter Andreas, Kultur-Ing. ETH, Thalwil
Tannò Gian-Andri, Kultur-Ing. ETH, Obfelden
Tognacca Christian, Dr., Kultur-Ing. ETH,
Dr. rer. techn., Zürich
Vaquer Fernandez Meritxell, Arch., Zürich
Voelki Peter, Arch. ETH, Zürich
Wegmann Matthias, Natw. ETH,
Dr. sc. nat., Zürich

Sektion Zentralschweiz

Freitag Rochus, M. Arch., Arch. FH, Brunnen
Juppier Angelika, Ing. Arch., Luzern
Schwehr Peter, Dr., Ing. Arch. TU, Dr.-Ing.,
Schwarzenberg LU
Weber Bruno, Ing. ETH, Hausen am Albis
Windholz Barbara, Arch. ETH, Zug

Neue assoziierte Mitglieder

Sektion Basel
Zieschang Olaf, Forst-Ing. ETH, Basel

Sektion Graubünden

Caminada Sisera Nicole, Arch. ETH, Zürich

Sektion Thurgau

Küng Hansueli, Bau-Ing. ETH, Etzwilen

Sektion Tessin

Bernasconi Fabio, Ing. civil SUP, Bellinzona
Chiosi Matteo, Ruvigliana
Dolfini Mauro, Bau-Ing. ETH, Camorino

Sektion Waadt

Dreier Yves, Arch. EPF, Lausanne
Rhounim Aboubakar, Arch. IAUG, St-Sulpice VD

Sektion Zürich

Lippuner Urs, Zürich
Skeledzic Stevan, Ing. FH, Zürich

Berufshaftpflicht: Versicherungslücken

Berufshaftpflichtversicherungen können nach dem Schadeneintritt- oder nach dem Verursachungsprinzip gestaltet sein. Der Rahmenvertrag des SIA mit den Haftpflichtversicherungen sieht das Schadeneintrittsprinzip vor. Somit sind alle Schäden, die während der Vertragsdauer eintreten, versichert. Eingeschlossen sind damit Schäden wie Planungsfehler, die vor Vertragsbeginn verursacht wurden. Damit bei einem Wechsel der Versicherungsgesellschaft keine Versicherungslücke entsteht, sollte ein Versicherungsnehmer darauf achten, dass der neue Vertrag ebenfalls das Schadeneintrittsprinzip vorsieht. Bei Verträgen nach dem Verursachungsprinzip sind nämlich nur Schäden versichert, die während der Vertragsdauer verursacht werden, unabhängig davon, wann sie dann effektiv eintreten. Vor Vertragsbeginn verursachte, aber noch nicht eingetretene Schäden müssen ausdrücklich mitversichert werden. Bei Versicherungslösungen nach dem Schadeneintrittsprinzip ist ein Schaden, der nach einer Betriebsauflösung auftritt, nicht mehr versichert. Für diese Fälle gewährt die Helvetia Patria als Partner des SIA-Rahmenvertrages während fünf Jahren eine Nachdeckung. Diese Zusatzleistung ist zuschlagsfrei, wenn die Police beim SIA während mindestens drei Jahren bestanden hat und die Schadenbelastung (Verhältnis von Schäden zu Prämien) unter 70 Prozent liegt. Bei kürzerer Vertragsdauer kann die erwähnte Nachdeckung zum Preis einer Jahresprämie abgedeckt werden.

Informationen zur Berufshaftpflichtversicherung sind unter www.sia.ch/versicherungen zugänglich.

Karin Frei, Generalsekretariat SIA

Zusatzklausel Nachversicherung

Ebenfalls mitversichert sind Schäden, welche vor Vertragsende verursacht wurden und die innerhalb von 60 Monaten nach Vertragsende eingetreten (Nachversicherung) und der Versicherungsgesellschaft schriftlich gemeldet worden sind. Der Versicherungsschutz für die Nachversicherung gilt jedoch nur, wenn der vorliegende Versicherungsvertrag nach seiner Beendigung infolge Aufgabe der Geschäftstätigkeit durch keine andere Police ersetzt wird.



SBB CFF FFS

In der Geschäftseinheit «Bau Management» der SBB Infrastruktur realisieren wir Erneuerungen/Umbauten am Bahnnetz. Wir führen Gleisbau-, Fahrleitungsarbeiten und Anpassungen an den Sicherungsanlagen rasch und kompetent sowie ohne Beeinträchtigungen für unsere Kunden aus. Für unsere Filiale in Zürich suchen wir eine/n

Filialleiter/in Bau Management

Sie führen die Filiale nach finanziellen, kommerziellen und personalpolitischen Zielen. Sie gewährleisten zusammen mit Ihren 300 Mitarbeiter/innen aus allen Fachbereichen die qualitäts-, termin- und kostengerechte Ausführung der Ausbauten an der Bahninfrastruktur im Raum Zürich bis Chur. Sie sind verantwortlich, dass alle Ressourcen auf die langfristige Geschäftsplanung ausgerichtet und kontinuierlich weiter entwickelt werden. Daneben akquirieren Sie bei internen und externen Kunden Projektaufträge, beraten unsere Kunden in der Erstellung von Projektaufträgen und pflegen enge Kontakte zu den Kunden/Bauherren sowie Partnerfirmen.

Einer initiativen Persönlichkeit mit hoher Sozial- und Führungskompetenz bietet sich hier eine herausfordernde und anspruchsvolle Aufgabe mit einem motivierten Team. Sie verfügen über eine höhere technische Ausbildung (ETH/FH) mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung oder können Erfahrung in gleichwertigen Führungspositionen nachweisen. Ihr Verständnis für das Bahnsystem und die Bauabläufe erlaubt Ihnen, die Wirkung komplexer Technologie- und Bauprojekte zu beurteilen und deren Umsetzung zu steuern.

Mit uns fahren Sie gut! Wir bieten Ihnen den Einstieg in ein vielfältiges Arbeitsumfeld und attraktive Arbeitsbedingungen. Nicht zuletzt profitieren Sie von den Vorteilen einer Arbeitgeberin im Umfeld des öffentlichen Verkehrs.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für erste Fragen wenden Sie sich an Thomas Küchler, Leiter Bau Management, unter der E-mail-Adresse thomas.tk.kuechler@sbb.ch. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: SBB AG, Infrastruktur Personal Service Center, Hr. Halûk Cögür, Mittelstrasse 43, 3000 Bern 65. Ref: 43302

Mehr Jobs und alles über erstklassige Mobilität finden Sie auf www.sbb.ch